

Willkommen in der „Radwegekirche“

Mit Luftpumpe und Pannenbox feiert die Grasdorfer Gemeinde einen Gottesdienst zur Eröffnung

GRASDORF. Die Grasdorfer Nikolaikirche ist jetzt eine Radwegekirche. Damit ist das Gotteshaus am Innersteradweg eines von 250, das dieses Signet der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) trägt.

Zur Radwegekirche wird eine Kirche dann, wenn sie sich an der Route eines Radwanderweges befindet und die Gemeinde bestimmte Voraussetzungen erfüllt. Dazu gehören verlässliche Öffnungszeiten, geeignete Sanitäreinrichtungen, Rastmöglichkeiten und auch ein Fahrradparkplatz. Als offizielles Zeichen erhält eine Kirche eine Plakette mit dem Logo der Radwegekirche.

Für die Verleihung hatte sich die kleine Kirchengemeinde richtig rausgeputzt und für die zahlreichen Gäste mit und ohne Fahrrad einige Überraschungen vorbereitet. Ein bunt bemaltes und bepflanztes Fahrrad vor der Kirche weist jetzt neben dem Schild auf die Besonderheit hin.

Mit einer Luftpumpe und einer Radler-Pannenbox wurden die Besucher des Festgottesdienstes bei der Begrüßung vom Kirchenvorsteher Norbert Priebe auf die neue Aufgabe eingestimmt. Wie er sagte, seien die Voraussetzungen für eine Rast in Grasdorf nun vorhanden und warten nur darauf, genutzt zu werden. Das Aufpumpen der Reifen müssen die Gäste auch zukünftig selber erledigen, doch das Umfeld zum selber Luftholen, also Durchatmen, hat die Kirchengemeinde geschaffen.

Die Predigt hielt Jürgen Lojowsky, der Diakon vom Haus kirchlicher Dienste der Evangelischen Kirche in Hannover ist auch für die Vergabe des Radwegekirchenlogos zuständig. Er ging in seiner Predigt auf die Bedeutung der Glocke ein und erläuterte dies mithilfe einer Fahrradklingel.

Ein kleiner Höhepunkt war der Auftritt der „Nachwuchsräder“ vom Kinderchor die Ohrwürmer, die mit ihren Fahrradhelmen und Liedern rund ums Fahrrad mit ihrer Leiterin Claudia Buske die Kirchenbesucher begeisterten. Ein Lied war extra für diesen Gottesdienst von Claudia Buske geschrieben worden.

Eine weitere Überraschung hatte



Jetzt ist es offiziell: Das Radwegeschild an der Nikolaikirche wird von Diakon Jürgen Lojowski und Pastor Peter Michael Wiegandt enthüllt. Die Sänger vom Kinderchor der „Ohrwürmer“ vertreten den Radler-Nachwuchs an diesem Tag.

Georg Körner vom ADFC der Gemeinde mitgebracht: die offiziellen Schilder zur Radwegekirche. Im Anschluss an die Enthüllung der Plakette ging es zum geselligen Teil über. Zur Unterhaltung hatte die Kirchengemeinde sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Aus einer alten

Fahrradfelge hatte Wolfgang Strauß ein Glücksrad gebaut. Die Gewinner bekamen einen der Preise, die Petra Meinhardt dafür eingesammelt hatte.

Künftig sind für alle Gäste auf vier und auf zwei Rädern die Kirchentüren in Grasdorf täglich geöffnet. Alle Besucher,

die eine Möglichkeit zur Rast und zur Besinnung suchen und an der denkmalgeschützten Dorfkirche interessiert sind, sind dort gut aufgehoben. Wie Kirchenvorstand Priebe ergänzt, sind natürlich auch alle Wanderer, die sich zu Fuß nach Grasdorf aufmachen, willkommen.